

gypaëte in der französischen Schweiz) in der Schweiz immer zu den selteneren Vögeln gezählt habe. Bis in die Zwanziger und Dreißiger Jahre des verfloßenen Jahrhunderts mag er allerdings ein nicht zu selten erscheinender Standvogel gewesen sein. Er lebt ja immer einzeln und beansprucht ein großes Jagdgebiet, wie der Steinadler; frisches Nas, Weichtheile und Knochen größerer Säuger sind seine ausschließliche Nahrung.

Noch in den Dreißiger Jahren wurde in St. Gallen ein Lämmergeier um einen Gulden verkauft. Man achtete sie überhaupt nicht, weshalb sie im ganzen wenig scheu waren und manchmal in unmittelbarer Nähe des Menschen horsteten (immer in einer höhlenartigen trockenen Felsaukstiefung). Erst seit den Fünfziger Jahren wird er mit dem Steigen der für ihn gezahlten Preise immer seltener. In der inneren Schweiz ist er schon seit langem ausgerottet, vereinzelt findet er sich aber immer noch in Graubünden, Wallis, Tessin und im Berner Oberlande; seine Gewohnheit, Thiere und auch Menschen in den Abgrund zu stürzen, um sich frisches Nas zu verschaffen, ist bekannt, wiederholte Beobachtungen liegen vor, er theilt diese Gewohnheit mit dem südamerikanischen Condor.

Nach Raumann wurden in der Schweiz im Zeitraume von 80 Jahren (1801—1880) 85 Lämmergeier erlegt, seit dieser Zeit bis 1900 überhaupt nur mehr drei, so daß der Lämmergeier auch in der Schweiz nicht mehr als Standvogel betrachtet werden kann. Zwar erscheinen in den Zeitungen ab und zu Notizen über das Auftreten von Lämmergeiern, geht man aber denselben nach, so beziehen sich selbe zumeist nur auf Verwechslungen mit dem Steinadler, dessen Tage in der Schweiz übrigens auch schon gezählt sind.

—r.

## Vereins-Nachrichten.

Hauptversammlung am 5. April 1902.

Der Präsident begrüßt die Anwesenden auf das herzlichste und dankt insbesondere dem Landespräsidenten Herrn Ritter von Fraydenegg und Monzello und dem Präsidenten der Handels- und Gewerbekammer Herrn Ritter von Hillinger für ihr Erscheinen.

Weiters theilt er der Versammlung mit, daß die durch den Tod des Herrn See land in den meteorologischen Beobachtungen verursachten Störungen erfreulicherweise beigelegt erscheinen, nachdem sich Herr Professor Jäger bereit erklärt hat, die Beobachtungen weiter zu führen.

Der Secretär Schulrath Herr Dr. Mitteregger erstattet hierauf den Geschäftsbericht für das abgelaufene Vereinsjahr. Er gedenkt in warmen Worten aller Gönner und Freunde des Vereines, berichtet über den nunmehrigen Mitgliederstand, über die im Winter gehaltenen Vorträge, über den Zuwachs der Sammlungen, die Betheiligung von Schulen mit Sammlungen, über die Arbeiten der Custoden, des Bibliothekars, über den Stand des botanischen Gartens und endlich die Thätigkeit des meteorologischen Beobachters. Der Bericht wurde genehmigt.

Der Präsident spricht hierauf allen Spendern, insbesondere der k. k. Landesregierung den wärmsten Dank aus und ersucht die Anwesenden, das Andenken

der im abgelaufenen Jahre mit Tod abgegangenen Mitglieder durch Erheben von den Sätzen zu ehren.

Der von Herrn Ritter v. Hauer vorgetragene und von den beiden Rechnungsprüfern richtig befundene Rechnungsbericht und Vermögensausweis 1901, sowie der Voranschlag für 1902 wurden genehmigt und dem Zahlmeister die Entlastung erteilt.

Die nach Punkt 10 der Satzungen ausscheidenden, aber zur Wiederwahl vorgeschlagenen Herren: Prof. Braumüller, Dr. Canaval, R. v. Edlmann, R. v. Hauer, Berggrath Hinterhuber und Dr. Lazel werden wieder, für Herrn Postamtsdirector Hoffmann, derzeit in Villach, Berghauptmann von Webern neu in den Ausschuss gewählt. Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Dr. Svoboda und Oberberggrath Knapp gewählt.

#### Ausschusssitzung am 3. März 1902.

Vorsitzender: Baron Fabornegg.

Anwesend die Herren: Dr. Lazel, Dr. Mitteregger, Prof. Brunlechner, H. Sabidussi, Dr. Angerer, Dr. Canaval, Prof. Ebenhöch, Dr. Giannoni, J. v. Gleich, J. Gruber, Prof. Meingast, Pleschuznig, Dr. Vapotitsch.

Entschuldigt die Herren: Dr. Purtscher, Dr. Svoboda und Custos Dr. Frauscher.

Der Secretär bringt die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung und die Einläufe zur Kenntnis und theilt mit, daß die Direction der Kärntner Sparcasse dem Museum für meteorologische Beobachtungen weitere 50 K Subvention bewilligt hat.

Der Bericht über den Rechnungsabschluss für 1901, sowie der Voranschlag für 1902 wird der Hauptversammlung, welche am 5. April stattfindet, zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Anschaffung eines entomologischen Arbeitsmikroskopes von der Firma Ortnner in Wien zum Preise von 116 K wird beschlossen; der Ankauf eines Projectionsapparates für elektrische Beleuchtung vom Herrn Polizeiarzt Gruber beantragt. Da jedoch derzeit die hiesfür nötigen Mittel dem Museum nicht zur Verfügung stehen, muß die Anschaffung dieses Apparates dermalen unterbleiben.

Ueber Mittheilung des Secretärs, daß dieses Jahr laut Punkt 10 der Satzungen das letzte Drittel der Ausschussmitglieder ausscheidet, wird beschlossen, deren Wiederwahl bis auf Herrn Th. Hoffmann, welcher Klagenfurt verlassen, in Vorschlag zu bringen, für genannten Herrn aber die Herren Berghauptmann v. Webern und Oberberggrath Knapp zu empfehlen.

Die von Custos Sabidussi empfohlenen Werke: Engler, Pflanzenformen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette und Festschrift der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien werden angeschafft.

Directionssitzungen fanden am 24. Jänner und 21. Februar statt.

## Ausschusssitzung am 11. April 1902.

Vorsitzender: Baron Jabornegg.

Anwesend die Herren: Dr. R. Label, Dr. Mitteregger, Prof. Brunlechner, Dr. Frauscher, H. Sabidussi, Dr. Angerer, Dr. Canaval, Prof. Ebenhöch, H. v. Edlmann, Dr. Giannoni, J. Gruber, H. v. Hauer, Prof. Meingast, F. Fleischknig, Dr. Svoboda.

Entschuldigt die Herren: Berghauptmann v. Webern, Dr. Vapotitsch.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wurde genehmigt, die Einkäufe zur Kenntnis genommen.

Herr R. Kottky, k. k. Finanzwach-Oberinspector i. N. in Willach, theilt mit, daß er sein Herbar seinem Sohne Otto, k. k. Oberbergcommissär in Falkenau, übergeben habe und daher nicht in der Lage sei, die gewünschten Pflanzenspecies dem Museum zu überlassen und macht zugleich auf das Herbar des verstorbenen Herrn Unterkreuter aufmerksam, welches käuflich zu haben wäre. Es wird beschlossen, Herrn R. Kottky zu danken und mit Herrn Otto Kottky Rücksprache zu pflegen.

Einem Ansuchen der ständigen Lehrmittelausstellung des Lehrervereines Klagenfurt um leihweise Ueberlassung von Naturobjecten wird im allgemeinen entsprochen werden, soweit dies die vorhandenen Doubletten erlauben, doch ist früher ein Verzeichnis der gewünschten Objecte in Vorlage zu bringen.

Bei der sodann erfolgten Zusammensetzung des Ausschusses, des Redactions- und Excursionscomitès wurden die bisherigen Functionäre mit Zuruf wieder gewählt.

Die Auffrischung der Farben des Glognerreliefs wird beschlossen und wird mit Herrn Oberlehrer diesbezüglich Aussprache gepflogen werden. Unter einem erfolgte die Herabsetzung der Eintrittspreise zum Relief, und zwar auf 40 h, beziehungsweise (Sonntag) 20 h.

Das Hausherrencomitè des Rudolfinums ist zu eruchen, für Ausbesserung der Hausauschrift Sorge zu tragen; die Gemeindevorsteherung zu bitten, die Anbringung einer Orientierungs-Reclametafel an der Ecke des Regierungsgebäudes zu gestatten. Die Kosten derselben hätten das historische und naturhistorische Museum zu tragen.

Die Veranstaltung einer Frühjahrs-Excursion wird der Direction überlassen.

Angekauft wurde „Lümpel, Geradflügler Mitteleuropas“.

Endlich wurde der Custos Herr Sabidussi beauftragt, bei der nächsten Sitzung über das zum Ankauf angebotene Werk: „Graebner, Oekologische Pflanzengeographie“ sein Gutachten abzugeben.

## Inhalt.

Der Winter 1902 in Klagenfurt. Von Professor Franz Jäger. S. 41. — Die geographischen Forschungen im verfloffenen Jahre. Von Professor Johann Braumüller. (Schluß.) S. 43. — Das „Herbar Meyer“. Von Hans Sabidussi. S. 53. — „Geomorphologische Untersuchungen in den Hochalpen“ von Professor Dr. Eduard Richter. Von Dr. Hans Angerer. S. 59. — Der Lebenslauf der Erde. Von Dr. Hans Vapotitsch. S. 71. — Bemerkungen über einige Braunkohlenablagerungen in Kärnten. Von Dr. Richard Canaval. S. 76. — Kleine Mittheilungen: † Dr. Alexander Wittner. S. 85. Vorträge. S. 85. Ausflüge. S. 86. — Literaturbericht: Geyer G.: Zur Tektonik des Bleiberger Thales in Kärnten. S. 86. Dr. August v. Böhm: Die alten Gletscher der Mur und Mürz. S. 87. Verbascum leucurion Grütter in Kärnten. S. 89. Dr. M. Girtanner: Der Lämmergeier in den Schweizer Alpen und in den Zeitungen. S. 89. — Vereinsnachrichten. S. 90.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: [Vereins- Nachrichten 90-92](#)